

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 73.

Donnerstag, den 14. März.

1839.

### Bekanntmachung.

Der am 13. Februar dieses Jahres verstorbene Oberhofgerichtsrath, Proconsul, Ritter D. Blümler, — einer unserer edelsten Mitbürger, der in allen Stellungen seines Lebens mit gleichem Eifer und Liebe für das Wohl des Vaterlandes und unserer Stadt wirkte, — hat durch eine Reihe in diesem Geiste gestifteter Vermächnisse sein Andenken verewigt.

Seinen letztwilligen Verfügungen zufolge fällt seine reiche Büchersammlung der hiesigen Stadtbibliothek, deren vieljähriger würdiger Vorsteher er war, mit Ausnahme der Doubletten und einiger anderer vorb.haltenen Werke, nebst einem Legate von Dreihundert Thalern zu. Für die Bemühung der Aufstellung der Bücher ist dem Unterbibliothekar und Observator, einem Jeden ein Legat von Einhundert Thalern ausgesetzt.

Außerdem hat der Verewigte unter vielen andern bedeutenden Stiftungen zur Beförderung gemeinnütziger und milder Zwecke für hiesige Institute folgende Legate hinterlassen:

- Viertausend Thaler der Armenanstalt,
- Viertausend Thaler der Armenschule,
- Viertausend Thaler der Kathol. eischule,
- Tausend Thaler zu einem Stipendium für Studierende,
- Fünfhundert Thaler der hiesigen Blindenanstalt,
- Fünfhundert Thaler dem Taubstummen-Institute,
- Fünfhundert Thaler dem Theater-Pensions-Fond,
- Fünfhundert Thaler der Gesellschaft der Harmonie,
- Fünfhundert Thaler dem im Jahre 1837 begründeten hiesigen Kunstvereine.

Ergriffen von Rührung und Dankbarkeit feiern wir die Gesinnungen dieses edeln Mannes, welcher sechs und dreißig Jahre hindurch dem Collegium des Stadtraths angehörte und in dem Kreise seiner Wirksamkeit, ausgerüstet mit tiefer wissenschaftlicher Bildung, jeden wahrhaft würdigen, guten und schönen Zweck mit Wohlwollen, Uneigennützigkeit und gediegener Einsicht zu befördern strebte.

Ehre seinem Namen! Seinem Andenken den schönsten, wohlverdienten Bürgerkranz!

Leipzig, den 13. März 1839.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
D. Deutsch.

### Anzeiger.

Bei der am 11. d. M. zum Besten des Theater-Pensionsfonds gegebenen Vorstellung ist die namhafte Summe von Vierhundert und Sieben und Neunzig Thalern zwanzig Groschen eingenommen worden. Wir verbinden mit dieser Anzeige unsern lebhaftesten Dank für den zahlreichen Besuch dieser Vorstellung und richten ihn zugleich an alle diejenigen, welche, wie insbesondere Herr D. Mendelssohn-Bartholdy und Herr Stadtverordneter Kaufmann Coth, zur Beförderung des für den Wachsthum dieses Instituts so wichtigen Zweckes wohlwollend beigetragen haben.

Leipzig, den 13. März 1839

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theater-Pensionsfonds.

### Ueber die Rentabilität der Leipzig-Dresdener Eisenbahn.

Seit geraumer Zeit sind vielfache Conjecturen über die künftige Rentabilität der Leipzig-Dresdener Eisenbahn gemacht und theils gedruckt, theils mündlich in das Publicum gebracht worden. Obgleich diesen muthmaßlichen Berechnungen zumeist reelle Unterlagen mangelten, so haben sie doch die gute Meinung für die großartige Unternehmen im Volke sehr zu schmälern vermocht.

Einsender, dem es bisher fremd gewesen, für oder gegen eine öffentliche Angelegenheit öffentlich Partei zu nehmen, gelangte durch Vergleichung der bei der Liverpool-Manchester Bahn und der unsrigen obwaltenden Verhältnisse zu Resultaten, welche für die letztere so günstig ausfielen, daß es ihm im Interesse des vaterländischen Unternehmens als Pflicht erschien, dieselben dem Publicum zur eigenen Beurtheilung vorzulegen, vielleicht, daß dadurch eine günstigere Meinung über die zu erwartende Rentabilität unserer Bahn hervorgerufen werden könnte.

1) Die Leipzig-Dresdener Eisenbahn, deren Planie bereits mit Ende November vorigen Jahres hergestellt war, ist 15 preußische (71 englische), die Liverpool-Manchester Bahn dagegen nur 6½ preußische Meilen lang.

2) Die Leipzig-Dresdener Eisenbahn durchschneidet die Kreis-directionsbezirke Leipzig und Dresden in derselben Weise, wie die englische Bahn die Grafschaft Lancaster. Die Bevölkerung dieser mit einander verglichenen Landestheile ist eine ganz gleiche, nur mit dem für das sächsische Unternehmen günstigen Unterschiede, daß hier eine dichte Einwohnermenge auf dem flachen Lande vorhanden ist, während dort in großen Städten der bei Weitem größere Theil der Bevölkerung aus Arbeitern besteht, die an die Maschinen ihrer Fabriken gefesselt sind.

3) Bei der Liverpool-Manchester Bahn concurrirt ein vielbenutzter Canal, hier durchschneidet ein schiffbarer Fluß die Bahn.